

Merkwürdiger Zustand.

Borläufiger Waffenstillstand vor Peiping.

Japanische und chinesische Truppen auf dem Rückzug.

Peiping, 9. Juli. (Staatsdienst des DNB.) Die in der Nacht zum Freitag nach Mitternacht aufgenommenen Verhandlungen...

Die Bedingungen des Waffenstillstandes sehen vor, daß die chinesischen Truppen das Ostufer des Hun-Ho-Flusses und den Brückenkopf Kungsching (Wangping-Hien) räumen...

Die beiderseitige Räumung des Schauplatzes der Zusammenstöße wurde entsprechend diesen Bedingungen sofort in Angriff genommen.

Von drei kriegstarken japanischen Kompanien rückte eine ab, während die beiden übrigen die Bewegungen der chinesischen Truppen weiter beobachteten.

Trogdem wieder Kanonendonner.

Anschließend führte aber ein neuerliches Mißverständnis zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, denn zwischen 5 und 6 Uhr war aus Richtung der Marco-Polo-Brücke...

Erste Warnung an China.

Der Peiping-Zwischenfall vor dem japanischen Kabinett.

Tokio, 9. Juli. (Staatsdienst des DNB.) Das japanische Kabinett nahm in seiner Sitzung am Freitagvormittag zu den Ereignissen in Peiping eingehend Stellung. Nach Anhörung der Berichte des Außenministers...

Starrsinniger Kirchenfürst

Sapieha widersezt sich Regierung und päpstlichem Stuhl

Neue Verschärfung des Konflikts zwischen dem Krafauer Erzbischof und der polnischen Regierung

Warschau, 9. Juli. Der Konflikt zwischen dem Krafauer Erzbischof und der polnischen Regierung hat entgegen den allgemeinen Erwartungen eine neue Verschärfung erfahren.

Die polnische Telegraphenagentur gibt eine amtliche Verlautbarung bekannt, aus der hervorgeht, daß die polnische Regierung unmittelbar nach der Bekanntgabe der Absicht des Krafauer Erzbischofs...

der Herr Staatspräsident die Angelegenheit der Regierung überweisen. In dem überbrachten Schreiben des Krafauer Erzbischofs vom 6. Juli hat der Herr Staatspräsident keinerlei Anlässe zur Verrückung seines Standpunktes gefunden.

Blind vor Stolz und Einbildung.

In der polnischen Presse wird das Verhalten des Krafauer Erzbischofs scharfstens gerügt. „Kurzer Voran“ spricht von einer erneuten unerhörten Unerschämtheit des Krafauer Erzbischofs...

Massenflucht aus der Sowjetunion.

Chargin, 8. Juli. Die Zeitung „Kaschput“ meldet von den verschiedensten Stellen der sowjetrussisch-mandschurischen Grenze zahlreiche Grenzübertritte, die den Charakter einer Massenflucht aus der Sowjetunion angenommen hätten.

Neuer Sowjetbotschafter in Berlin.

Berlin, 8. Juli. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße trat der neue Botschafter der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Konstantin Konstantinowitsch Zureniew, in Berlin ein.

Moskau sucht um Erlaubnis, gesunkenes Kanonenboot bergen zu dürfen.

Moskau, 8. Juli. Außenkommissar Litwinow hat am Donnerstag dem japanischen Botschafter zu sich und ersuchte ihn, der Roten Armee zu gestatten, das am 30. Juni am Amur in der Nähe der umstrittenen Inseln versenkte Sowjetkanonenboot bergen zu dürfen.

Der Botschafter versprach, diese Bitte der japanischen Regierung zu unterbreiten.

Interessant ist, daß bei dieser Gelegenheit zum ersten Male von Seiten der Sowjetunion der Verlust des Kanonenbootes zugegeben wird, während bisher alle amtlichen Verlautbarungen sich über diesen Punkt beharrlich ausschwiegen.

Blutige Streikaußbreitungen in Newport. — 50 Verletzte.

Newport, 9. Juli. Vor den Trossendocks der seit drei Wochen von der kommunistischen Lewis-Gewerkschaft boykottierten Robinsworth in Brooklyn kam es am Donnerstag zu blutigen Zusammenstößen zwischen Streikposten, Polizei und Arbeitswilligen.

Protest des arabischen Zentralkomitees.

Jerusalem, 8. Juli. Das arabische Zentralkomitee veröffentlicht einen Aufruf an die arabische Bevölkerung von Palästina, in dem es protestiert gegen die Vergewaltigung arabischen Landes, das nicht nur den Arabern in Palästina, sondern der ganzen arabischen Welt gehöre...

Werden die amerikanischen Judenverbände ihre Zustimmung geben?

Washington, 8. Juli. Die Vorschläge der englischen Peel-Kommission zur Teilung Palästinas sind Gegenstand eingehender Betrachtungen und ausführlicher Meldungen der amerikanischen Presse.



„Gestern versuchst du, bei dem Schlangenzüchtiger da oben auf offenem Markt Kobras zu dressieren...“ „Die guten Tiere haben nämlich längst ihren Giftvorrat vertan“, erklärte Zimme den Umstehenden.

vom Journal de Vera will durchaus etwas über dich und den Bosporus in seine Zeitung bringen! Der Levantiner stand allein. Er schaute stumm und bleich den langen, nassen Goldstrahlen über dem schwarzen Mantel nach.

Uhr und galoppierte mit hochgezogenen Knien, seinen hohen schwarzen Zylinderhut sich mit erhobener Hand auf der Glace festhaltend, durch den schubhohen Staub, den Bosporus zur Linken, zur Rechten die unmanerlichen Vorhänge des Palastes Schiragan und, an ihrem Fuß, zwischen uralten Platanen und rot und weiß blühenden Rhododendren die alttürkischen großen Konak des Khaliss Schatri-Pascha.

Das Parlament macht Ferien.

Die Teuerungswelle in Frankreich.

Breite für Tabak, Streichhölzer, Benzin, die Eisenbahn- und Posttarife werden erhöht.

Paris, 8. Juli. Die französischen Minister sind am Donnerstag...

in der zweiten und ersten Klasse noch mehr zu erhöhen. Bei den Gütertarifen wird die Erhöhung zwischen 10 und 30 Prozent schwanken.

Die französische Kammer und der Senat sind am Donnerstag in die Sommerferien gegangen.

Die amtliche Mitteilung.

Paris, 8. Juli. Im Anschluß an den Ministerrat, der am Donnerstag um 21 Uhr zusammentrat, wurde folgende amtliche Mitteilung ausgeben: Finanzminister Bonnet hat die Maßnahmen auseinandergesetzt...

Bolschewistische Spekulationen gegen den Franken.

Der „Dan“ Valencias an Frankreich.

Paris, 9. Juli. Die kürzliche Anwesenheit des sowjetischen Oberhauptlings Regrin in Paris wird nachdrücklich auch vom „Populaire“ bekräftigt.

Eine Vermittlungsaktion der kleineren Staaten.

In Erwartung der Sitzung des Nichteinmischungsausschusses.

London, 9. Juli. Zu der heutigen Sitzung des Nicht-einmischungsausschusses meinte der diplomatische Korrespondent der „Times“...

General Franco zur Freiwilligenfrage.

London, 9. Juli. General Franco hat dem Sonder-Korrespondenten der „Times“ in Salamanca erklärt, daß er die Zurückziehung der Freiwilligen für nicht durchführbar hält.

Ergebnislose bolschewistische Angriffe an der Madridfront.

Salamanca, 9. Juli. Im nationalen Heeresbericht vom Donnerstag heißt es:

Front von Bisaya: Der Feind hat Donnerstag früh unsere Stellung von La Rivera angegriffen und wurde mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Front von Aragon: Ein Angriffsvorstoß im Abschnitt von Albaracin wurde zurückgeschlagen.

Front von Madrid: Der Druck des Gegners im Abschnitt von Villafraanca de Castillo und Guajuna dauert weiter an.

„Reinheitsbrot“ eines spanischen Bolschewistenführers in London.

London, 9. Juli. Hier wird bekannt, daß der frühere spanische Außenminister und jetzige „Kriegsminister“ der Bolschewisten, del Bazo, zu einem „privaten Besuch“ in London eingetroffen sei.

Aus aller Welt.

* Wieder vier Rittergüter für Siedlungszwecke. Im Gebiete der Landesbauernschaft Kurmark wurden jetzt weitere vier große Güter der Neubildung deutscher Bauern...

* Zwei Kinder bei einem Brande umgekommen. Aus Eisenach wird gemeldet: In dem kleinen Röhndorfer Unter-alba bei Dornbach ereignete sich ein großes Brandunglück...

* Großfeuer in einer ostböhmerischen Tuchfabrik. Während eines schweren Gewitters am Dienstag schlug der Blitz in eine Halle des Zweigwerks der Tuchfabrik Linke in Alexanderdorf bei Bieleh...

* Mussolinis Sohn stellt Flugrekord auf. Fliegerleutnant Bruno Mussolini, der zweite Sohn des italienischen Regierungschefs, hat Donnerstag zusammen mit Oberleutnant Biseo auf einem dreimotorigen Bombenflugzeug drei neue internationale Klassenrekorde...

* Tragödie in einem polnischen Dorf. In dem Dorf Matowki bei Kielce schlug der 33jährige Bauer Cholewa in einem Wutanfall seinen Nachbarn und dessen Frau mit einer Axt nieder.

* Vierköpfige Familie ums Leben gekommen. Auf tragische Weise kam die gesamte Familie des Bauern Hajda im Dorf Wolica bei Krakau ums Leben.

* Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Ungarn. Die ungarische Regierung trat am Donnerstag zu einem letzten Ministerrat vor den Sommerferien zusammen.

* Explosion in französischer Pulverfabrik. In einer Pulverfabrik in Pruges ereignete sich am Mittwochmorgen eine heftige Explosion...



Wer baut die Bahn?

Der Bau der Eisenbahn bedingt eine Viertelstunde lang höchstes, gleichgültiges Gespräch über dies und das. Dann beginnt mit tiefer Stimme in glänzendem russisch des einstigen Diplomaten in Paris der Marschall Schirri-Pascha: „Ich dränge mich mit dem Schienenbau.“

Der Führer der wilden ornantischen Torhüter, geleitet persönlich, den geizigen Krummfuß seiner Vorfahren in der Faust, den kaum zehnjährigen Jungen in rotem Fes, goldgesticktem grünem Jäckchen und himmelblauen Pluderhosen zum Eingang des Hauses.

„Ich habe die Prinzessin schon ganz auf unserer Seite.“ „Vergessen Sie nicht, daß wir Sie von Paris aus in dieses Haus hier gebracht haben... und daß wir Sie bezahlen! Gut bezahlen!“

Der Vertrauensmann unserer russischen Verbündeten ist aber auch unserer, unser ausersehener leitender Diplomat in Asien, Herr Paul Buddenhaus, trotz seiner Jugend jeder Lage gewachsen.

(Fortsetzung folgt.)



Aus der Heimat.

— Gestern Nachmittag kam der jugendliche Glasarbeiter R. bei der Heimfahrt von seiner Arbeitstätte mit seinem Fahrrad in der Hirschkurow zum Sturz. Dabei erlitt er erhebliche Verletzungen, die eine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

— Vermisft wird seit Anfang dieser Woche aus Schwepnitz der 70 jährige Einwohner Gustav Kühne. Er hatte in letzter Zeit Selbstmordabsichten geäußert.

— Am Donnerstagabend 11 Uhr hat sich in Dresden auf dem Bahnsteig 3 des Neuhärdter Bahnhofes ein 44 Jahre alter Schirmmeister aus Moritzburg vor die Lokomotive eines einfahrenden Zuges geworfen. Der Lebensmüde war sofort tot.

Sächsische Nachrichten

Das Geständnis der Mörderin Spengler

Die von der Nordkommission nach Dresden übergeführte Mörderin des elf Jahre alten Knaben Wahle aus Königswald in Böhmen legte nach langem hartnäckigem Weigern ein Geständnis ab: sie gab zu, den Jungen mit einem Peil erschlagen zu haben, als sie von ihm beim Einbruch in das Wapfelche Gehöft überrascht wurde.

Die Spengler drückte nach ihrer Schilderung an der Rückseite des Wohnhauses eine Fensterleiste ein, wirkte das Fenster auf und drang in das Gebäude ein. Aus einem Schrank im Obergeschoß stahl sie die Kleidungsstücke, die sie bei ihrer Festnahme trug. Bei dem Durchstreifen der Wohnräume trat ihr der kleine Wahle zufällig mit einem Peil in der Hand entgegen. Der Junge hatte sich unbemerkt von der Verbrecherin in einem Zimmer an einer Korbentast zu schaffen gemacht. Die Verbrecherin entriß dem Jungen das Peil und schlug damit blindlings auf ihn ein, bis er blutend zusammenbrach.

Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung

Die Staatliche Versuch- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pillnitz veranstaltete in der Abteilung Obst- und Gemüseverwertung vom 19. bis 21. Juli einen Lehrgang zur Einführung in die Fragen einfacher Obst- und Gemüseverwertung durch Haushalt und Kleinbetrieb. Die reifliche Erfassung und Verwertung der Obst- und Gemüseernten kann durch geeignete Verarbeitung wesentlich gefördert werden; der Lehrgang bietet hierzu beste Anleitung. Zur Teilnahme ist jedermann berechtigt. Anfragen und Anmeldungen sind umgehend an die Staatliche Versuch- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pillnitz zu richten.

Sammeln von Ameisennuppen verboten

Aus einem Bericht der Sächsischen Landesforstverwaltung geht hervor, daß auch in sächsischen Wäldern in größerem Umfang Ameisenener von Personen gesammelt werden, die keinerlei Sachkenntnis besitzen und deren Tätigkeit eine Vernichtung von Ameisenbäulern zur Folge haben würde. Bei Proben ist festgestellt worden, daß es sich fast ausschließlich um Nuppen der durch die Reichsnaturwahrnehmung geschützten „Roten Waldmeise“ (*Formica rufa*) handelt. Die große Bedeutung, die der Ameise als Schädlingsbekämpfer im Wald zukommt, fordert einen unbedingten Schutz der Ameisenwälder. Nach dem sächsischen Forst- und Feldgesetz ist das unbefugte Einsammeln von Ameisenener und das Zerören von Ameisenhausen verboten und wird mit Geldstrafe oder Haft bestraft.

Kur- und Familienbad Liegau
Das Bad der Erholung u. Lebensfreude.
Grosser volkstümlicher Gaststättenbetrieb.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstantertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Urlaub vom Alltag:

Die Grüne Woll

Freitag neu! 20 Pf. - Bestellen Sie bei:

Herm. Rühle, Mühlstr. 15

Dresden. Auflösung der Dienstkraftkammer. Am 30. Juni, dem Tag der Auflösung der Sächsischen Dienstkraftkammer, ist deren Präsident Walter Lehne infolge Erreichung der Dienstaltersgrenze nach über 42jähriger Staatsdienstzeit in den Ruhestand getreten. Der Führer und Reichsleiter hat ihm bei seinem Ausscheiden aus seinem Amt den Dank für die dem Reich geleisteten treuen Dienste ausgesprochen.

Dresden. Im Schlaf in den Tod. In seiner Wohnung in der Kreuzerstraße wurde der 27 Jahre alte Postbetriebsarbeiter Rudolf Schönberg mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Schönberg hatte auf den Gasherd einen Topf mit Wasser aufgesetzt, war aber eingeschlafen, so daß das überkochende Wasser die Flamme verdrängte und das Gas ausströmte.

Sohlbad an der Spree, Pilzvergiftung. Nach dem Genuß von Pilzen erkrankte der Hausmeister Artur Zimmer und seine Ehefrau. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht; ihr Zustand gibt zur Beforgnis Anlaß.

Nadebuhl. Ein Wein verloren. Als in der Weihenau Straße ein Kraftfahrer einen Straßenbahnwagen überholen wollte, stieß er mit voller Wucht mit einem entgegenkommenden Personenkraftwagen zusammen. Der Kraftfahrer stürzte auf die Straße, wobei er eine Gehirnerschütterung und schwere Beinverletzungen erlitt. Im Krankenhaus mußte ihm das linke Bein abgenommen werden.



10 x 100000 RM
80 x 50000 "
30 x 20000 "
525 x 10000 "
3430 x 5000 "

haben wir schon ausbezahlt
Nimm ein Los beim braunen Glücksmann der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung

Leeres Zimmer wird ab 15. d. M. zu mieten gesucht.
Ang. an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Klosettpapiere in verschiedenen Preislagen
Papierhandlung
H. Rühle, Mühlstr. 15.

Das neue **Deutsche Lesebuch** für Volksschulen 3. und 4. Schuljahr
Preis 2 Mark
ist erschienen und zu haben in der **Buchhandlung Herm. Rühle.**

Dankkarten für erwiesene Aufmerksamkeiten bei Verlobungen, Vermählungen u. anderen Familienfeiern liefert **Buchdruckerei H. Rühle.**

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften liefert zu Original-Preisen. **Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.**
Kirchennachrichten. Sonntag, den 11. Juli 1937.
Form. 9 Uhr Gottesdienst. (Pfarrer i. R. Böder.)

Wohn. Auf heiler Straße am Schönbacher Berg fuhr der Lehrling Görlisch aus Schönbach mit seinem Fahrrad auf einen vor ihm fahrenden Radfahrer auf. Der Lehrling stürzte und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Ort. Wasser auf Stachelbeeren! Der zehnjährige Kurt Schmidt aus Trattlau trank nach dem Genuß von Stachelbeeren Wasser. Der Junge starb am gleichen Tag nach qualvollen Schmerzen im Krankenhaus.

Leipzig. Ein schwerer Zusammenstoß erfolgte auf der Kreuzung Bitterfelder und Apfelstraße zwischen einer Straßenbahn und einem Kraftwagen. Durch den heftigen Anprall wurde die Vorderplattform des Straßenbahnwagens weggerissen. Der beladene Kraftwagen wurde umgeworfen und die achtsilbige Kenner schwere Ladung auf die Straße verstreut. Der Fahrer der Straßenbahn erlitt schwere Geschwulstverletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. — Auf der Kreuzung Adolf-Hitler- und Wolkestraße wurde ein Radfahrer, der 61 Jahre alte Tischler Richard Göpfert, von einem Personenkraftwagen erfasst und auf die Straße geschleudert; er starb im Krankenhaus.

Leipzig. 10 000 Radfahrer geschult. Die Prüfstelle für Kraftfahrzeuge, die Leipzig als erste Stadt einrichtete, und die im In- und Ausland als Vorbild diente, prüfte in den letzten fünf Vierteljahren 30 376 Fahrzeuge, wobei 56,1 v. H. als in Ordnung befunden wurden. Bei Kleinkraftwagen und Kleintierwagen ergaben sich über 80 v. H. Beanstandungen. Auch in der Verkehrserziehung wurde umfassende Arbeit geleistet: im ersten Halbjahr 1937 wurden 84 Verkehrsführer der Führerschule, drei der Trostschulung und 40 die Erlaubnis für Kleinkraftwagen entzogen. Seit 1934 sind rund 10 000 Radfahrer, die sich gegen die Verkehrsordnung vergangen, geschult worden. Wöchentlich werden 100 Radfahrer vor einem neuzeitlichen Verkehrsrichter über die Anforderungen des Verkehrs unterrichtet.

Leipzig. Vogelfeiler ins Gefängnis. Die Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte den 21 Jahre alte Josef Trebbel aus Wurzen wegen Vogelfeilerie, verführerischer Kötzigung und Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängnis.

Leipzig. Das Leben gerettet. Beim Spielen stürzte der dreijährige Sohn des Arbeiters Ritter in die Mulde. Der Papierfabrikarbeiter Gerhard Reudel sprang dem Kind nach und konnte es vor dem Tod des Ertrinkens retten.

Crimmitschau. Bei der Arbeit verunglückt. Als der 35jährige Schlosser Max Martin mit mehreren Arbeitssameraden auf einem Weg an den Kobrillantagen Erdmassen wegschaffen wollte, kam der Wagen aus noch ungeklärter Ursache auf der abschüssigen Straße ins Rollen. Martin, der vor dem Wagen aushüpfte und wurde tödlich überfahren.

Plauen. Todessturz eines Radfahrers. Auf der Straße nach Reibitz stieß der 23jährige Maurer Herbert Schneider mit seinem Fahrrad mit einem Radfahrer zusammen. Beide Radfahrer stürzten. Schneider blieb mit einem Schädel- und Genickbruch tot liegen.

Leipzig-Schönewitz. 100 Waggons flüssiges Glas. In der Müllig-Glasbläue ereignete sich aus unbekannter Ursache ein schwerer Betriebsunfall, der einen Verlust von etwa hundert Waggons flüssiges Glasmasse im Wert von etwa 200 000 Kronen verursachte. Eine Wanne aus Schamottesteinen, die etwa hundert Waggons flüssiges Glas faßt, barst und die auf etwa 1500 Grad erhitzten Glasmassen in einen steilen Abhang ableitete, wo sie durch zugeführtes Kaltwasser abgekühlt wurden. Bis zur Verhinderung dieser Glasmassen und deren Wiedereinsammlung muß der Betrieb dieser Abteilung der größten Glaswerke der Tschechoslowakei stillgelegt werden.

Für zwei Tage billig nach Berlin
zum Besuch der Großen Kundenausstellung am 31. Juli vom 30. Juli bis 8. August wird in Berlin die Große Deutsche Kundenausstellung mit den neuesten Schöpfungen der Kunstindustrie geeicht werden. Auch in diesem Jahr fahren von Sachsen aus stark verbilligte Sonderzüge nach Berlin, die jeder Volksgenosse benutzen kann, um die Ausstellung möglichst vielen Volksgenossen zugänglich zu machen. Auf Grund der Erfahrungen aus dem Vorjahr werden diesmal die Hin- und Rückfahrt einschließlich Besuch der Ausstellung und der Berliner Sehenswürdigkeiten nicht auf einen Tag zusammengeknüpft, sondern es sind zwei Tage vorzuziehen worden.

Aus dem Gau Sachsen fahren am Sonntag, 31. Juli, gegen 8 Uhr, Sonderzüge aus Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen nach Berlin, die am Sonntag zwischen 17 und 18 Uhr die Rückfahrt von Berlin antreten, so daß die Besucher mit dem letzten Anschlußmöglichkeiten von Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen ihren Heimort erreichen können. Der Fahrpreis beträgt ab Dresden mit Eintritt in die Ausstellung 5,10 Mark, mit Übernachtung 7,80 Mark, ab Leipzig 4,80 Mark oder 7,50 Mark, ab Chemnitz 5,80 oder 8,50 Mark, ab Plauen 7,40 Mark oder 10,10 Mark. Für den Sonderzug ab Dresden kommen die sächsischen Kreise in Frage sowie Großenhain, Meißen und Freiberg, ab Chemnitz die Kreise Chemnitz, Döbeln, Riesa, Marienberg, Annaberg, Glauchau, Stollberg und Jwitzkau, ab Plauen die Kreise Plauen, Delitzsch i. V., Auerbach und Aue und ab Leipzig die Kreise Leipzig, Borna, Oschatz, Grimma und Rochitz. Die Anmeldungen müssen bis zum 14. Juli bei den zuständigen AdF-Dienststellen eingehen, damit die Unterkünfte in Berlin rechtzeitig bestellt und Schwierigkeiten vermieden werden können.

Der Frauenfunk im Reichsfunk Leipzig
An Stelle des wegschaffenen ausgesprochenen Frauenfunks im Reichsfunk Leipzig werden jetzt montags, mittwochs und sonnabends von 9.30 bis 9.45 Uhr Sendungen durchgeführt, die ebenfalls hauptsächlich für die Frau in Frage kommen; es werden Fragen der Erziehung, des Verbrauches, der Volkswirtschaft, Bekämpfung des Verderbens und der Verbrauchsentung behandelt. Die Dienstag-Sendungen von 9.30 bis 9.45 Uhr behandeln das tägliche Leben, die Arbeit der NS-Frauen und der NS-Volkswirtschaft, die Donnerstag-Sendungen, ebenfalls von 9.30 bis 9.45 Uhr, Fragen des Tages; außerdem laufen zweimal wöchentlich halbstündliche Sendungen ab 15 Uhr über Kulturgeschichte und Brautstum.